

ablage, wobei ich allerdings im Voraus bekennen muss, dass ich nur nach einem in der Gefangenschaft gehaltenen befruchteten Weibchen urtheilen kann; wesentlich anders mag sich das Verhalten auch in der Freiheit nicht stellen. Auch hier wird die Eierablage sicher nicht ununterbrochen und an der gleichen Stelle stattfinden, vermuthlich in mehreren hinter einander folgenden Nächten. Das Quantum der Eier, welche ein befruchtetes Weibchen beherbergt, ist, wie ich nachher zu erwähnen Gelegenheit haben werde, so reichlich, dass zu seiner Ablage immer geraume Zeit erforderlich sein wird. (Schluss folgt.)

## Ueber die heurigen Bergüner Conferenzen und die Insektenausbeute in den Bündner Hochalpen.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Mit schwerem Herzen schieden wir endlich von dem gastlichen Hotel Corvatsch, dem reizend gelegenen, entomologisch ergiebigen Silvaplana, mit der festen Absicht, von Stalla aus dahin noch für einige Tage zurückzukehren, woran uns leider die wieder recht zweifelhaft gewordene Witterung und dann die nothwendig gewordene Heimkehr hinderten. Ueber den Julier, der an Plusia Hohenwarthi, devergans, Pieris Callidice, Melitaea Merope und Cynthia, Lycaena Eros und Orbitulus, Erebia Cassiope eine ganz unerwartet reiche Ausbeute bot, namentlich an den steilen Felshängen bis zur Veduta (dem Julierhospiz), erreichten wir am Abend Stalla, wo unser alter Freund, Herr Hotelbesitzer Lanz, die lang gewohnten und erwarteten Gäste freudig empfing.

Für Entomologen, welche den gleichen Weg verfolgen, füge ich hier einen Wink bei: es ist im Julierhospiz Sitte, die fremden Gäste sofort in das im ersten Stock befindliche Gastzimmer zu laden, aber man bezahlt dann die doppelten Preise. Wer sich daselbst längere Zeit aufhalten will, dem ist allerdings die Benützung der obern Räumlichkeit anzurathen, wer aber nur um eine kleine Erfrischung zu geniessen das sehr einfache, aber reinliche und gut gehaltene Julierhospiz aufsucht, wird sich für kurze Zeit im Corridor des untern Raumes auch bescheiden, man bezahlt hier nur halbe Preise.

Vor dem Erreichen der Veduta, bei den alten römischen Meilensteinen, ergibt das Nach-

suchen unter Steinen viele *Nebria*, *Bembidium*, *Amara* und *Pterostichus*, auch beim Abstieg von der Veduta in das Oberhalbsteinerthal, in etwa dreiviertelstündiger Entfernung von Stalla, beim Weiler Mots, finden sich in Menge theils moos- und flechtenbewachsener Steine, unter denen Raupen von *Nem. plantaginis* und zahlreiche kleinere *Cureullioniden* und *Staphylinen* wohnen.

Schon bald nach unserer Ankunft in Stalla trennten sich unsere letzten und treuesten Reisegefährten, Herr und Frau Dr. Beuthin von uns, um die Heimkehr anzutreten, dagegen kamen wieder die Herren Honegger und Knecht an, mit denen wir noch einige genussreiche Tage und Abende verbrachten. Auffallend war in diesem Jahr der fast gänzliche Mangel an Noctuen; fast keine Eule flog an die Lampen, diese Möbel waren ganz überflüssig; die sonst häufigen Raupen von *Bomb. alpicola* vermisste ich gänzlich. Auf der Rocca bella trafen wir, was uns in Anbetracht des heurigen Jahres nicht besonders auffällig war, vielen neuen Schnee, aber auch noch vorjährigen; ein grosser Theil der Steine war noch unter Schnee begraben, die Excursionen hinauf waren nicht lohnend. Von Coleopteren nur sehr wenige *Oreina's*, als *monticola*, *sumptuosa*, *frigida*, *troglydites*, gewöhnliche *Calathus*- und *Pterostichus*-Arten, *Carabus nivalis*, *Neesii*, am südlichen Abhang aber eine Menge *Cerambyciden*, hauptsächlich *Leptura*- und *Pachyta*-Species. Von Schmetterlingen flogen sparsam *P. Callidice*, *Col. Phicomone*, *Palaeno*, *Melit. Asteria*, *Merope*, *Argynn. Pales*, *Arsilache*, *Isis*, *Napaea*, *Nem. plantaginis*, unter Steinen fanden sich *Hadena pernix*, *Mailardii*, *Gnophos Zelleraria*, aber alles von den Unbilden des Wetters stark mitgenommen. Der sehr beschwerliche Abstieg, (der Aufstieg ist es nicht weniger, aber ungefährlicher,) lieferte noch eine Anzahl *P. Delius* und *Cid. verberata*. In Anbetracht der geringen Ausbeute machte ich noch an den Spätabenden kleine Excursionen an die ausserhalb Stalla's liegenden Felsen, wo ich *Gnophos serotinaria*, *obfusa*, *glaucinaria*, *Cidaria molluginata*, *caesiata*, *aptata* und *truncata*, *Dianth. caesiata* etc. vorfand. An den im Dorfe selbst lagernden Hölzern und Brettern gab es heuer auffallend viele *Criocephalum rusticum*, auch *Callidium variabile* und *violaceum*, sogar *aeneum*, ferner *Melandrya serrata* waren nicht selten.

(Schluss folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Ueber die heurigen Bergüner Conferenzen und die Insektenausbeute in den Bündner Hochalpen 122](#)